



**Erklerung der ehrwürdigen, hoch: und wolgeborenen herren,
Herren Frantzen, Freyherren zu Kriechingen ... belangendt die,
den zehenden Junii, stylo novo, anno &c. neuntzig zwey von Ir
Ehrw. G. unnd Gn., fürgenomennen Straszburgischen Election**

<https://hdl.handle.net/1874/9230>

Erklärung
Der Ehrwürdigen/

Hoch. vnd Wolgeborenen Herren/ Herren
Francken/ Freyherrn zu Kriechingen vnd Pittingen/
Thumbdechants vnd Capituls Hoher Stifft Strassburg/

Belangende die/ den zehenden Junij/ Stylo nouo, Anno &c.

Neunzig zwey/ von Jr Ehrw: G: vnd Gn.

fürgenohmne Strassburgische

Election.



M. D. LXXXII.



U^{er} Franz/ Freyherr zu Krie-
chingen vnd Pittingen/ Ehumbde^{re}
chant/ vnd das Capitul hoher Stiffe
Etraßburg/ Empieten allen vnd je-
den / Hohen vnd Nidern Standts
Personen/denen diese Vnsere Anzeig
vnd Erklerung zulesen fürkompt/ Vnsere vnderthenig-
ste/vnderthenige/gutwillige dienst/günstigen gruß vñ
geneigten willen / Vnd füegen denselben hiemit zu
wissen.

Demnach nunmehr nit allein im Heiligen Römi-
schen Reich/ Teutscher Nation/sonder auch bey Auß-
lendischen Völkern vnd Nationen offenbar/ Daß et-
lich vnruetwige fridthessige Personen/ so durch ihren
abfahl/ vnd gesuchte beschwerliche/ auch im Heiligen
Römischen Reich niemals verstattene Neuwerun-
gen den Hochlöblichen Erzhstiffe Gölln in jämerlich
verderben gerichtet / diesen Vhralten Fürst: Gräff:
vnd Herlichen Stiffe Etraßburg/ ebenmessiger ge-
stalt vnd massen anzusechten/sich gelusten lassen.

Vnd weil sie daselbst iren willen nit schaffen / noch
volbringen köndten / auch im Heiligen Reich / schier
nirgends kein auffenthaltung gewüß/ daß sie ir ^{Refu-}
gium in die Statt Etraßburg genommen / vnd mit
hilff derselben / solche ire Neuwerungen bey diesem
Stiffe/wider dessen Statuten geleiste Juramēt / Alt

herkommen/ Auch hievor selbst gethanes erklären vnd
erpieten/ durchzutringen/ nun ins Eybendt Jar sich
alles fleiß bearbeitet/ Auch durch zusehung vnd Con-
niuenz der Statt Straßburg die sachen so weit ge-
bracht/ Das sie nit allein alles das jenige/ was in der
Statt Straßburg/ Vns so wol ins gemein/ als einē
jeden insonderheit zugehört/ abgetrungen/ die Höff
vnd Häuser bey Nacht vnd Nebel besitzgen/ etliche
mit geschwinden Practicken vmb weniger rumors
willen/ ingenommen/ Was darin gewesen/ sich In-
geheimt alle verschwendt/ vereuffert/ vnd Tres
gefallens damit vmbgangen/ Sondern auch vnser
Dörffer/vnd arme Vnderthanen auff dem Landt/
mit gewalt zu etlichen mahln oberfallen/ gefangen/
Vnser Renten/gülten/ vnd gefell vns abgenommen/
Auch bey lebzeiten des Hochwürdigē Fürsten vnd
Herren/ Herren Johan Bischoffen zu Straßburg
vnd Landtgrauen zu Elsas ic. vnserē Gnedigen Für-
sten vnd Herren/ Hochseliger gedechtnuß/ Ir Fürst:
Gnadē Person vnd anbeuolhenem Stiffe selbst nach-
getrachtet/ Vnd wie sie dasselbig vnuersehens ober-
fallen/ vnd zu Irer gehorsamb bringen möchten/
allerhandt Anschlag gehabt/ Ir Fürst: Gnaden/ vnd
des Stiffes Lehenleuth wider Ir gegebene Reuerß
vnd geleisite Lehenpflicht von Ir Fürst: Gnaden: ab/
vnd Irn beyfellig zumachen vnderstanden. Wel-
ches

ches alles doch der Allmächtig Gott verhindert/ vnd
solche vnerbare practicken durch sonderbare schickung
an tag kommen lassen. Mit welchem sie aber nit er-
fettigt /sonder als nach dem willen Gottes weilandt
Hohermelter Unser Gnediger Fürst vnnnd Herz ses-
liger / Todts'verfahren/Sie gleichwol anfanglichs
durch verschiedene schreiben / zu deren einem/ sie den
Ehrwürdigen / Durchleuchtigen vnnnd Hochgebore-
nen Fürsten vnnnd Herren / Herren Joachim Car-
le/ Herzogen zu Braunschweig vnnnd Lunenburg/
Hoher Stifte Strassburg Thumbherren / Unsern
Gnedigen Fürsten vnnnd Herren/an Vns zuthun ver-
möcht / Das ander / vnderm Nahmen Thumbde-
chants vnnnd Capituls Hoher Stifte Strassburg
an Vns abgangen/ (Inmassen beygetruckte Copye-
en Num. 1. 2. außweisen) Vns allerhandt erinnern vnd
sich darin souil mercken lassen/als wann sie zum Frie-
den/ Ruhw/ vnnnd Einigkeit hefftig geneigt weren.
Darauff wir auch Hohermelte Ire Fürst: Gnaden-
widerumb/ Vermög des hienachgesetzten abtrucks
Num. 3. aller gepüer vnd verhoffentlich also beantwor-
tet/das Ir Fürst. Gn. vnd sonst menniglich vnser freid-
fertig gemüth darauff gnugsam spüeren vnd abnemen
mögen.

Das ander aber dertwegen vnbeantwortet gelassen/
weil wir von keinē Thumbdechante vñ Capitul Hoher

Stift/als vns (die von der Höchsten Geist: vñ Welt:
lichen Obrigkeit/der Päpstlichen Heiligkeit vnd Rö:
misch: Kayf: May: vnserm Allergnedigsten Herren/
Auch andern Chur: Fürsten vñ Stenden des Reichs
darfür erlandt/ gehalten/ vñnd respectiert worden) ge:
wiszt/ Vnd dafür gehalten/ Infaht wir zu dem darin
angeregten vermeinten Election beschrieben/ Inmassen
daß es dan volgendts beschehen/ würde/ außtruckli:
chen darin angemeldet / daß auff solchen fahl vnser
Notturfft dagegen fürzuzwenden noch zeit gnug sein
würde.

Inmittels sie sich aber durch befürderung der statt
Straßburg (welche als bald etlich Fendlin Knecht/ on
derem schein / als wann sie dieselbigen zuuerruamung
irer Statt vnd anderer dörter gebrauchē wolten/ werbe
lassen/ mit Volck vnd anderer Kriegs notturfft in der
still gefast gemacht/ strack vnd vnuersehē ein neuwes
Haupt dises Stifts vermeintlich ernent/ vnd auffge:
worffen / auch gleich etlich tag hernacher ohn einige
ankündung des Kriegs bey Nächtllicher weil/ mit flie:
gende Fahne/ klein vnd grossen geschütz/ vnd statlicher
Kriegsmacht/ heraus auffß Landt gefalle/ des Stifts
angehörig Schloß den Kochersperg belegert/ beschos:
sen/ mit stürmen angeloffen / dasselbig letslich / weil
nit ober fünfzehē Soldaten darinnen gewesen/ (dann
man sich der gleichen feindlichen oberzugs wider des
Hei

Heiligen Römischen Reichs Constitutiones, vnd gemeinen Landfrieden mit nichten versehen) erobert / den Soldaten / so das Schloß beuolhen gewesen / vber zugesagten vnd bewilligten sichern abzug / andern zum schrecken / jämmerlichen hingerichtet / Vnd ebenmessiger weiß die vberigen Stiffts Stätt / Häuser vñ Flecken / da sie sich ihnen nicht alsbalt gütlich ergeben / feindlichen anzugreifen / vnd die Inwöhner vnd Vnderthanen an Leib / Eher / Haab vnd gut zubestrafen getrawen / Inmassen die durch sie in Truck verfertigte vnd hieunden Sub Num. 4. beygetruckte Patenten solches mit mehrerm außweisen / vnd also gedachte Vnrüdwige / sampt der statt Straßburg / einē öffentlichen Krieg wider vns vnd dieses Stifte angefangen / darzu wir ihnen kein einzige vrsach nit geben / dessen wir Got vnd vnser aufrichtig gewissen zu gezeugen haben.

Dann souil vns belangt / Ob wol menniglichen bewußt / vnd hieoben fürzlich anregung beschehen / wie vnbillich gegen vns nun ins sibende Jahr her in der Statt Straßburg verfahren / auch vns dem Thumbdechant auff leib vnd lebē nachgesetzt worden / daß wir doch alles mit höchster gedule gelitten / vnd die ganze sachen / zuuorderst Gott / vnd dā der Röm: Kay: Man: vnserm Allergnedigsten Herren / vnd höchstem Weltlichem Haupt vnd Obzigkeit / allerunderthenigst jederzeit

zeit heimgestellt/ Auch was Ir Kayf. May. darinnen
aller gnedigst thun vnd verordnen würden / demselben
Vnsers theils gehorsamist zugeleben/ vnd all andere
mittel / dardurch wir der Vns begangneten höchsten
Vnpillichkeit / Cruz / Verfolgung / vnd dergleichen
Trangsal mit Gottes hilff/ verhoffentlich vor der zeit
hätten mögen entladen werden/ vmb erhaltung dieses
Stifts/ vnd gemeinen Landts fridt/ ruh v/ wolstandt
allerdings beset zustellen/ Vns fürgenommen.

Also auch da wir nach absterben vor hochermel-
tes vnser gnedigen Fürsten vnd Herren zc. leichtlich
ermessen könnten/ daß mehergedachte ^{Authores} vnd An-
stifter der Cölnischen vñ Straßburgischen Vnruht
nit still vnd rüerwig pleibē/ sonder das Stifte Straß-
burg vnder iren gewalt zureissen/ die Catholische Re-
ligion, darauff es gestiftet vnd gewidmet/ vnd nun auff
die vil hundert Jar dabey erhalten wordē/ gantzlichen
aufzutilgen/ an derselben stat die Galuinischen Sect
einzuführen/ Vnd dardurch den Zugang zumachen/
andere Erztz: vnd Stifter im Heiligen Reich gleicher-
gestalt zuzerreissen zu prophanieren vnd zuuerkhören/
allermassen vnd gestalt sie dessen im Erztzstifte Cöllen
den anfang gemacht/ Weil aber Inē die außführung
vnd behauptung daselbst nit gelingen mögen / daß sie
dieselbige diß ortz zuerlangen/ vndersehen würden.

Als haben wir Vnsere Aidt vnd Pflicht halben/
darmit

darnit wir diesem Stifft zugethan seindt / nit vnder-
lassen köndten / auff mittel vnd weg zgedencken / wie
solchem hochschädlichen Vornehmen möchte gesteuert
vnd begegnet / auch der Stifft bey seinen Würden / Al-
tem herkommen / Religion, Ehm vnd Wesen erhalten /
vnd auff vnser Nachkommen widerumb transmittiert
werden.

Vnd wiewol wir den Weg einer andern Ordentli-
chen Election als baldt wol an die handt nehmen / vnd
den verlassenen Stifft / widerumb mit einem Haupt
vnd Herren versehen mögen. Darzue wir auch von
Chur: vnd Fürsten gnedigst erinnert vnd vermanet
worden / Jedoch weil wir bey Vns erwogen / zu was
gefährlicher weitleuffigkeit / vnd verderblicher vnrühro
dieses Stiffts / dessen armen vnschuldigen Vnderthan-
en vnd Angehörigen / auch des ganzen Lands die sa-
chen gerathen möchte / da sich vnser Widerigen gleich
fals solcher Election anmassen / vnd also ein widerwer-
tige Wahl fürgehen vnd beschehen solt. Haben Wir
die sachen an vor Allerhöchst. gedachte Kay: May: zu-
uorderst allerunderthenigst lassen gelangen / vnd das
dieselbtige in dieser freitigkeit tragenden Kayserlichen
Ampts halber mittel vnd weg vornehmen wollen / das
mit des Stiffts vnd gemeinen Lands vndergang vñ
verderben verhüetet / allerunderthenigst ersucht vnd
gebetten / Darauff Jr. Kay: May: vnß / vermög des

Wundt

B

Abdruck

Abtrucks Num. 5. Allergnedigst ermahnt/ Auch bald
darauff vns dero öffentlich Kayserlich Patent Num. 6.
signiert, zukommen lassen/ Vnd allergnedigst beuolhen/
mit allem fleiß vnd ernst daran zusein/ daß des Stiffts
Stätt/ Häuser vnd Flecken / biß zu Abordnung Ir
Kay: Mayt: Kayserliche Commissarien in guter ver-
wahrung gehalten werden.

In dem wir nun solcher Ir Kay: Mayt: Allergne-
digstē ermanüg vñ beuelch vnderthenigst gehorsamet/
des Stiffts Stätt/ Häuser vñ Flecken nach notturffe
besetzt/ vnd des Stiffts Vnderthanen zu gehorsamer
volgleistung angeregten Ir Mayestat beuelchs/ eben-
messig gewisen/ Auch in endlicher hoffnung gestandē/
es solle zu ankunfft Ir Kay: Mayt: vetrösten Com-
missarien dieses Stiffts langgewerte irrige vnd streit-
tige sachen zum wenigstē in solche richtigkeit gebracht
werden/ daß all fernere besorgende weitleuffigkeit/
verderben des Stiffts vnd Landts verhüetet. Da
würdt der Stifft vnd Wir obuermelter gestalt mit
Heers krafft vnuersehens feindlichen oberfallen/ vnd
obergewaltiget/ Vnangesehen unsere Widerige vnd
der Statt Straßburg/ von jehangeregter vorwiesē-
den Kayserlichen Commissions handlung gute wis-
senschaft getragen/ Auch jehgemelte Statt Straß-
burg von Allerhöchst gedachter Kay: May: lauth der
Coppen Num. 7. den Vnrüewigen kein beynfall zu-
thun/

thun/sonder sie zu ruhro zuweisen / Allergnedigst er-
mannt worden.

Sintemal dann der sachen verlauff an sich selbst
zuerkennen geben/das alle hoffnung des freidens vmb
sonst/ die gegentheil auff Ir Kayserliche Matestat im
wenigsten kein respect haben/ sonder jr Vorhaben mit
dem Schwerdt/ Spiessen vnd Stangen aufzusech-
ten / vnnnd zubehaupten entschlossen / vnnnd schon im
swerck seyen/da wir allein auff Gott/ vnd die Römisch
Kayf: Mant. als das höchste Haupt im Heiligen
Reich/vnd aller Erbz: vnd Stifter Höchsten Patro-
nen/vns verlassen. Vnd aber in erwartung mehran-
geregter Irer Kayf: Mant. Kayserliche verordnung
der Stifte von Vns/vermög Ir Kay. Man. beuelchs
vor solcher Kriegs macht nicht mögen erhalten wer-
den. Sonder denselben in der gegentheil gewalt het-
ten müessen gerathen lassen. Welches vns nit allein
bey Ir Kayf: Mant. selbst/auch anderer fürnemmen
Potentaten/ Chur: Fürsten/ vnnnd Stenden/ sonder
auch bey künfftiger Posteritet/ wie auch zuuorderst ge-
gen Gott/ wegen Vnserer dem Stifte geleisten Aidt
vnd pflicht vnuerantwortlich gefallen were.

Als seindt wir nit allein für vns selbst trungenlich
verursacht/ sondern auch von anderen darzu ernstlich

B ij erinnert

erinnert worden/ den Ordenlichen weg der Election vñ
ansetzung eines andern Håupts vñnd Bischoff dieses
Stifts/ lenger nicht Inzuziellen/ sonder darzu vnuer-
zuglich/ wie es die Rechten vñd Canones in diesen notfel-
len zugeben vñd beuelhen zuschreiten. Derwegen wir
den zehende dises Monats Junij/ Stylo nouo, die Wahl
für vñd an die Handt genommen/ Vñd den Hochwür-
digsten/ Durchleuchtigen/ vñ Hochgebornen Fürsten
vñd Herren/ Herren Carlen/ der Heiligen Römischen
Kirchen Cardinal/ Bischoff zu Metz/ gebornen Her-
zogen zu Lottringen ꝛc. Als ein fridliebenden genach-
parten Fürsten/ vñd dessen Vorfahren/ Hochlöblicher
gedechtnus/ diesem Stifte zu mehermahlen mit hilf
vñd rettung gnedigst bengesprungen/ zum Håupt vñd
Bischoffen dieses Stifts (dessen mitgliedt Ir Hoch-
fürst: Gn: nun im Sechsten Jar gewesen) einhelliglich
ernennit vñd erwöhl. Welche Election Ir Hochfürst: G:
auch gnedigst acceptiert, vñ darauff als baldt die würck-
liche Possession des Stifts alhie zu Elsas Zabern/ in
der gewonlichen Bischoflichen Residenz apprehendierts
vñd sich der Verwaltung vnderzogen.

Ercleren Vns demnach hiemit öffentlich / wollen
auch Gott den Allmechtigen/ dem aller menschen her-
zen offen stehen/ zum zeugen solcher Vnsrer erelärung
nehmen/ das wir angeregte Election dem Durchleuch-
tigen

10 Junij
Papst
vñ abt

tligen Hochgebornen Fürsten vnd Herren/Herren Jo-
han Georgen / Margggrauen zu Brandenburg/ Her-
zogen zu Stettin / Pommern/ Cassuben vnd Wen-
den ic. Unserm Gnedigen Herren/ Wie auch Ir Fürst:
Gn. Hochloblichem Churfurst. Hauß Brandenburg
keines wegs zu Tutz/oder verachtung fürgenohmen.
Sonder wir erkennen Vns schuldig Ir Fürstl: Gn:
vnd all andere löbliche Chur: vnd Fürstliche Häuser
vnd Personen in billichen sachen aller gebüer nach zu
respectieren/vnd demselben mit bezeigung alles vnder-
thenigen dienslichen willens entgegen zugehen/ darzu
wir dann für Vnsere Personen jederzeit vnderthenig
geneigt gewesen/vnd noch seindt.

Souiel aber betrifft/das Ir Fürst. Gn. von mehre-
gedachten vnrüewigen Anführern der Söllnischen vñ
Straßburgischen vnrubw zu einem Haupt vnd Ad-
ministratorm dieses Stiffts vermeintlich Postuliert
vnd auffgeworffen worden/ Ir Fürst. Gn. auch solche
Postulation acceptiert haben sollen / Da wollen Wir nit
zweifeln/wann Ir Fürst. Gn. dieses Stiffts herkom-
men dessen Statuten/ D:dnung vnd gewonheiten/vñ
wie in krafft derselben die Capitular Personen Quali-
ficiert vnd beschaffen sein sollen/ nit verschwigen / sonder
dessen alles mit grundt der Warheit berichtet / darne-
ben auch die Verschhung vñd Disposition der gemeinen
B iii geschrie

geschriebenen Recht in denen fähllen ansehen / vñnd
den Hochbeteurten Religions frieden in achtung ne-
men / sie werden auff ein solche Postulation nicht gehn
noch fuossen / die von wege der Postullirenten Perso-
nen Inhabilitet, vñnd anderer offenbaren Nullitet vñnd
mängel halber / vñndüchtig / vñncrefftig / vñnd allerdings
nichtig ist / viel weniger Ir Fürstlich Authoritet vñnd
macht dahin wenden vñnd gebrauchen lassen / daß dar-
mit vñnd dardurch dieses Stiffts Vhralt löblich her-
kommen / statuten / Ordnung / vñnd gewonheiten / die
gemeine geschriebene Recht / der Hochbeteurte Reli-
gions frieden / vñnd alles zumahl / was bißher Recht /
Pillich vñnd löblich gewesen / vñmbgestürtz vñnd allein
mehergedachter Vñnrüewiger Personen / neuerliche
begierden / die sie im Erzstifft Gölten nit durchtreiben /
auch von den Fürnembsien Weltlichen Thur : vñnd
Fürsten / darzu kein beyfall erlangen mögen / diß ortz
erfüllt werden.

Zum Andren / ercleren Wir Vñns / bezeugen es auch
mit Gott vñnd Vñnserem gewissen / Das wir all vñnser
Gemüeth / sinn vñnd gedancken / zu Erhaltung dieses
Stiffts vñnd gantzen Landts fridt / Ruhw vñnd Wol-
standts jederzeit gerichtet / Vñnd darumben der Rö-
mischen Kay : Mayt. Vñnserz Allergnedigsten Herren /
vertröste Verordnung vil lieber erwartet / vñnd Vñns
derselben

derselben fettigen lassen. Als daß wir zur anderen ordentlichen Wahl / die sich zu jetz schwebenden weithleuffigkeit ansehen lassen / zeitlicher geschritten / Einmal wir aber obgehörter massen mit Heers craffe vnuersehens vberzogen / vergewaltig / vom Stifte / dessen Erbherren Wir seindt / verjagt / vertrieben / (Welches wir gleichwol für Vnsere Personen nicht so hoch geachtet / sondern mit gedult / gern gelitten) vnnnd derselb mit gewalt eingezogen werden / auch kein fridt / kein Reich / kein Kayserlicher Beuelch meher / statt finden wöllen / Daß wir zu erhaltung des Stiffes / daß jenig mittel / so von G D Et / vnnnd den geschriebenen Rechten verordnet / an die handt zunehmen / vnd mehergemelt Stifte widerumb mit einem Ordenlichen Haupt zuuersehen Rechtmessiglich verursache worden / dann Wir sonst in vnderlassung desselben bey der augenscheinlichen gefahr vnnnd Vergewaltigung ein ewigen verwiß auff vns geladen / Daß wir Vnserer Pflicht vnnnd Aidt / darmit wir dem Stifte verwandt seindt / nit gnug gethan / Sonder denselben haupt vnd hilflos gelassen hetten.

Daß nun / leider / dieses jetz in diesem Stifte vnnnd Landt schwebendes kriegs wesen darauß eruolgt / dessen tragen wir kein schuldt / vnd müessen Vns alle dieses stiffs vñ Landt angehörige zeugnus gebē / dz wir nit /
sonder

sonder vnserer gegentheil ^{ad arma} erschlichs gegriffen/ mit
fliegenden fahnen/ geschütz/ vnd anderem Kriegs Ap-
parat zu Veldt gezogen/ des Stiffts Häuser mit bes-
schiessen/vnd Sturmen angegriffen/ wie oben ange-
zeigt/vnd also des Kriegs ein anfang gemacht.

Wir ercleren vns auch ferner/ vnnnd erpieten Vns
zum dritten/Daß wir vor vnserer ordenlichen Obrig-
keit/vnd Vilhöchsigedachter Röm: Kay: Mant: Vn-
serem Allergnedigsten Herren/ oder wohin Ir Kayf.
Mant. vnß weisen/obangeregter fürgenomner ^{Election}
halb/dasß wir darzu rechtlichen befüegt/dieselbige auch
in krafft der gemeinen geschriebnen Rechten/ vnd ohn
verleß des Stiffts Statuten vnd herbringen fürgan-
gen vnd ins werck gericht worden seie/ zum oberfluß
(dann es sonst bey allen Verstandigen vnd fridliebenden
keinen streit noch zweiffel) außführen. Vnd dage-
gen der vnruetwigen vnbesüegt vnnnd vnrechtmessigs
vornehmen/in auffwerffung eines anderen Hauptsächlich
dieses Stiffts/nach ferner/wo vnnnditten/an tag setze
wollen. Sientemal sonst/dasselbig an sich selbst so clar
vnd offenbar/dasß sich alle Ehrliebende ab der vermef-
senheit solcher Leuth/ die sich dergleichen ding wider
Gott/wider Recht/wider die gemeine aller Erbz: vnnnd
Stifft Statuta / Ordnungen / obseruationes, breuch
vnd gewonheiten zu undernehmen kein scheuwens tra-
gen/

gen/ nicht vnphillich zum höchsten verwundern.

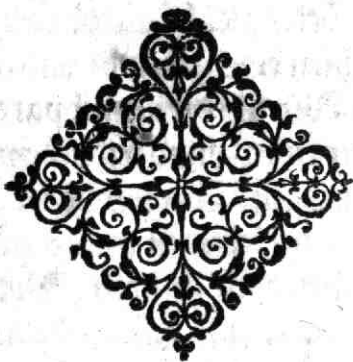
Demnach so gelangt an alle vnd jede/ was Würden/ standts oder Wesens die seien/ Vnser nach jedes gepüer/ Vnderthenigst / vnderthenig / dienst: freunt: vnd fleißig pitt/ Sie wollen oft gedachten vnserm vnruerwigen Vgentheil in irem vnphillichen vnd vnrechtmeszigem Vornehmen ferners kein beyfall erzeigen/ noch sich gegen Vns zu widerrechtlicher gewaltsamer beschwerung vnd verfolgung auffbringen vnd bewegen lassen / Sonder mit alldgemeinem zuthun die sachen dahin befürdern helfen/ dasz die ienigen/ so zuuor das Erzstift Göltn in jämmerliches Blutbad gesetzt/ vnd jetz dieser örter gleichfalls den anfang darzu gemacht/ dermahlen eins gedembt/ vnd also/ so wol dieser Stifft/ vnd Wir/ als die genachparte/ vnd jedermiglich bey guter ruh vnd fridlichem wesen pleiben vnd verharren mögen / Wie wir dann Vnserz Theils von Gott dem Allmächtigen nichts höhers dan eben dasselbig wünschen noch begeren. Wollen Vns auch noch furohin jederzeit also geneigt/ begirig vnd willig darzu erfinden lassen/ Dasz wir mit warheits grunde eins andern nimmermehr sollen beschuldiget werden mögen.

Vnd haben solches zu vnser erclerung vnd gründtlichen bericht der sachen öffentlich in Truck verfertigen zulassen kein vmbgang haben könden / Nochmaln ein

S

Jedwedern/

jedwedern / dem solches fürkompt / seiner gepür nach
ersuchendt vnd pittendt / die sachen mit sauberen reinen
gedancken ohn alle zuneigung / Parteiligkeit / gunst /
vnd dergleichen affection, zuerwegen / Vnd alsdann der
gerechtigkeit beyzustehen / dessen wir Uns dann gegen
menniglich versehen / Vnd solches hinwider / auff zu-
tragende gelegenheit / Vnderthenigst / Vnderthenig /
dienst: vnd freundlich / nach jedes gepür / zuuer-
dienen / vnd zubeschulden / Uns jeder
zeit befeissen wollen.



Volgen

Folgen vorangeregte

beylagen.

NVMERO I.

Joachim Carl von Gottes gnaden/ Her-
zog zu Braunschweig vnd Lunenburg ic. Ho-
her Stifft Straßburg/Thumb-
probst.



Nun günstigen gruß vnd geneig-
ten willen zuuor Ehrwürdiger Wolge-
borner lieber besunder/ Den vnuersehen
nen leidigen fall vnd abschied auß diesem
zergenglichem Jamerthal Weylandt des
Hochwürdigen Fürsten/ Herrn Johans-
sen Bischoffen zu Straßburg/ vñ Landt-
grauen zu Elsas ic. Hochseliger gedäch-
nuß/ haben wir diser tagen auß Christlichem mit-
leiden vngern vernommen/ Dieweil aber dise dinge nach
vnuandelbarem rath des Allerhöchsten geschehen
vnd sürgehen/ auch nit widerzubringen
sein/ müssen wir solche seiner Allmacht
beuehlen/ vnd allein von herren wünschen/
vnd bitten/ das dieselb J. L. vñnd allen
Christgleubigen am grossen tag des Herren
ein fröliche offerstehung verleyhen wölle.

Wann dan vnser ersmessens solche Vacierende
Stelle mit der zeit durch Ordentliche vñnd
einhellige Wahl widerumb ersetzt sein
muß/ vnd aber ons der nun ettelich Jar
hero gewerthen hochschädlichen trennung
vud misuerstandt eines Hoch: vñnd
Ehrwürdigen ThumbCapituls erinnert/
Daher wie zubefors-
gen/

gen. diesem Stiffte vnd gansen Lande/ grosse weitleufftigkeit vñ
verderben der Armen vnschuldigen Vnderthanen zumachsen
möchte/ Wosern nit solche durch freundtliche billiche mittel so
vil immer müglich vffgehept vnd beygelegt/ oder zum wenig
sten die Affecten dermassen temperiert werden/ das in ersetzung
des abgangenen Hauptes dieselben dem gemeinen fridlichen wes
sen vnd bono publico nit fürzogen werden.

Wiewol wir nun tñ anhero vns eines Hoch: vñnd Ehrwür
digen Thumb Capituls geschafft vnd handlungen auß mangel
der in Statutis bestimpten Jar vnser Alters nit annehmen kön
nen/ aber nun mehr dieselben auß Göttlicher verheñknuß vol
kommenlich erreicht habē/ So erkennē wir vns pflichten halben
schuldig/ das jenig befürderen zuhelffen/ was zu vorkummung
des endlichen vndergangs vnd verderben dieses löblichen Vhr
alten Stifftes/ vñnd widerpflanzung gueten fridlichen vertraw
lichen wesens immer dienen vñnd fürstendig sein mag.

Derhalben an euch vnser gänstig vñnd freundtliche gesinnen/
Ir wollet neben andern alhier residirenden Mit Capitularen
dñß Werck mit guetherzigem getrewem/ fridlichem Eyffer/
also Ponderiern vñnd erwegen helffen/ das zuuorderst dem lie
ben GOTT die Ehr gegeben/ das von Alters her löblich hoch
rüemlich vertrawlich Bruederlich wesen/ vñnder den Herren Ca
pitularen Hoher Stiffte/ widerumb ergänzet/ vñnd in vorigen
standt gestelt/ Auch die armen Vnderthanen vñnd die ganze
Nachbarschafft mit fridlichem wesen vñnd vorbauung allem
vnheil vñnd vnwiderbringlichem schaden bedacht werden mö
ge. Welches vnser geringfügigen bedenkens zu diesem mahl
besser nit würde geschehen mögen/ Als wann in loco Consueto &
Ordinario zu einhelliger Wahl gegriffen/ vñnd diesem Hochlob
lichen Vhralten Stiffte ein solch Haupt fürgesetzt würd/ das
demselbe/ wie auch einem Hoch: vñnd Ehrwürdigē Thumb Ca
pitul vñnd dem gansen Lande ein Ornament vñnd zier sein/ vñnd
Pater

Pater Patriæ genent werden kan/ Inmassen daß wir alle solches
zuthun vnd mit embsigem fleiß dahin zutrachten vor Gott vnd
der Welt schuldig/ Auch vns unsere Ahdte vnd Pflicht dahin
weisen vnd vermanen. Ob nun wol wir der genßlichen zuuers
sicht sein/ Ir werdet mit vns in dem allen einig sein/ Jedoch ges
sinnen wir bey Zeigern diß/ wa müglich vns Ewer rathsam wol
meinend bedencken zueröffnen/ Vnd seindt euch mit günstigem
willen wol gewogen. Datum Straßburg den 6. May. An
no 26. 1592.

Joachim Carl Herzog zu Brauns
schweig vnd Lunenburg 2c. Hoher
Stift Straßburg
Thumb Probst.

Dem Ehrwürdigen Wolgebornen vnserm
lieben Besondern Herzen Eberharde
Grauen zu Manderscheide Blancken
heim 2c. Hoher Stift Straßburg
Thumb Eustern 2c.

Collationiert vnd mit fleiß Auserleert ist abge
schribne Copet gegen irem Original/ so an
Schriffte vnd auffgetrucktem Insigel noch ganz
vnuersert / vnd demselben seines Inhalts von wort zu
wort gleich lautende/ Bezeuge Ich Johan Cromer/
Kays. Notarius zu Elßaß Zabern / mit dieser meiner
eigen Handschriffte.

NVMERO 2.
Thumdechant vnd das Capitul
Hoher Stifft Strassburg.

Insern G. vnd freundlichen gruß zu
vor / Ehrwürdiger / Wolgeborner lieber bes
sonder / Auch freundlicher lieber Vetter vñ
Mitcapitular.

Diueil auß sonderer schickung des All
mächtigen / durch den vnuersesehenen schnellen
Tödlichen abgang / Weilandt des Hoch
würdigen Fürsten / Herren Johann Bischoffen zu Strass
burg. dessen Seelen der Allmächtig guedig sein wölle / es nun
mehrer darzu kommen / Das wir bey den Pflichten / damit wir
dem Stifft vnd gemeinem wesen zugethan / künfftig zu Ordent
licher Wahl eines andern Haupt / vermög des Stiffts Statu
ten vnd Vnuordentlichem herkommens / werden schreiten sol
len vnd müessen.

Ob dann mit etlich wenig andern Ir vnd E. L. sich gleich
wol nun ein zimliche zeit von vns alhie vnnöttiger weis abgesön
dert / vnd in solchem des verstorbenen Bischoffs vnd Herren see
ligen einbildungen / betráwungen vnd dergleichen fürgebungen
vnserer erachtens zuvil gehör / raum vnd statt gegeben / Dahero
dem Stifft / dessen angehörigen / wie auch diesem ganzen bezirk
nicht geringe zerrüttung / schaden vnd nachtheil veruracht wor
den / Wie auch auß lengerer beharzung solcher vnnöttigen ab
sonderung vñ trennung anders nichts dan endlicher vndergang
vnd verderben des ganzen gemeinen wesens vnd wolstandts zu
gewartten.

So wöllen wir doch hoffen / Ir vnd E. Lieb. werden sich nun
mehrer auß so lang gehabter Täglichen erfahrung eines besseren
erinnern

erinnern/ Vnd da gleich zwischen dem verstorbenen Herren see-
ligen Euch vnd E. Lieb. zu beharzung Ires gefassten vnfreundts-
lichen Intents allerhandt sonderbare Verpfflichungē oder zus-
sagungen möchten fůrgangen sein/ Das doch dieselbigen nicht
allein Vnsern/ vnd des Stiffts löblichen vnnnd hergebrachten
Statuten vnd Ordnungen zuwider/ vnnnd derwegen an Innen
selbs vnkręfftig vnd nichtig/ Sonder auch nunmehr durch den
zeitlichen Todt allerdings Cabiert vnd auffgehoben/ oder erlos-
schen/ Dagegen Ir vnd E. L. dem Stifft/ dessen geschefften vñ
gemeinem wesen In einmahl alhie zu zeit derselben auffnehmens-
mung vnnnd erlangten Officien bißhero vnertledigt verplieben/
vnd noch vnertledigt seindt.

Damit dann fernere/ beuorab bey albereith enstandenen
schnellen fall/ beuorsiehendem vnheil/ auch grösserer zerüttung
vnd gemeinen Landts verderben/ souil an vns/ abgewehret/ das
gegen gute vertrawliche zusammensetzung vñ einigkeit wider ges-
pflant/ alles eingeriffen mißtrawen gemilttert vñ auffgehoben
werde.

Als wollen wir Euch vnd E. L. gemelter dero dem Stifft
vnd gemeinem wesen geleisten pfflichten hiemit notturfftig erin-
nert vnd dabey ermanet haben/ sich auff künfftige zeit/ so zu
Ordentlicher Wahl eines andern Haupts/ Euch vnd E. L. zeit-
lich zu wissen gemacht werden soll/ nit abzusondern/ sondern im
selben schuldige gepür vnd gehorsamb zuleistē/ Immittelst aber
nicht allein für Euch vnd E. L. selbstē/ nichts vnderstehen/ son-
der auch einigē fürschüb/ rath oder hilff zu einicherley sachē zu-
thun/ noch in etwas zubewilligē/ dz dissem vñhalten Herlichen
Stifft an dessen vnordenlichen herbrachte Rechte/ gerechtige
Feiten/ Freyheiten/ vñ Immunitetē/ oder auch desselben löbliche
vñhalten Statutis/ Ordnungen/ oder Ewren vnd E. L. darauff
geleisten Juramenten/ in etwas abbrüchig/ nachtheilig/ zuwi-
der oder vngemeß sein möchte/ noch etwas zuthun oder zuuerur-
sachen/ dessen man sich künfftig ab Euch vnd E. L. zubeclagen
oder zuerholen befüegte vrsach haben möchte.

Solches

Solches ist zuvörderst zu erhaltung vnd fortpflanzung der
von Unseren/Euweren/vnnd Ew. L. Vorfahren auff Uns/
Euch/vnd E. L. von vielen vnordentlichen Jahren gebracht
des Herlichen Stiffts Dignitet/Wolstandts/vnnd Wesen/
höchste vnuermeidliche notturfft/gerichte Euch vnd E. L. vnd
den Irigen bey aller Posteritet zu sonderm ruhme/fürnehmlich
zue abwending vnnd fürkommung mehrern vor augen schweben-
benden vnheills. In dem vnd allem andern/was zu solchem für-
stendig vn rathsam erachtet werden mag/Wir ons auch aller
billichen gepür zuerzeigen/Vnd an Uns nichts erwinden zulaf-
sen orbütig s. indt/Von dem Allmechtigen damit gnediges ge-
deyen zu allem friden vnd wolstandt von herzen wünschendt vn
pittendt. Geben Straßburg in Unserer gewonlichen Capituls
Stuben/den 10. May. Anno 22. 92.

Thumbdechant vnd das Capitul
Hoher Stifft Straßburg.

Dem Ehrwürdigen Wolgebornen/Unserm lieben
besondern/Auch freündlichen lieben Bettern vnd
mit Capitularen/Herzen Eberhardten Grauen zu
Wanderscheidt vnd Blanckenheim/Herzen zu
Junckenroth/Hoher Stifft Straßburg
Thumbcaustorn.

Collationiert vnd mit fleiß ansculiert ist abgeschribene
Copet gegen Frem Original/so an Schrift vn auff-
gerrucktem Insigel noch ganz vnuerfert/vnnd demselben
seines Inhaltes von wort zu wort gleichlautende/Degeuae
Ich Johann Cromer offenbarer Kay. Notarius zu Elßß
Zabern mit dieser meiner eigen Handschrifft.

NVME-

NVMERO 3.



Hochwürdiger / Durchleuchtiger
 vnd Hochgeborner Fürst / E. J. G. seyen ^{vom p. 116}
 vnser Vnderthänig bereitwillige dienst / ^{brunf}
 jederzeit zuuor / Gnediger Herr.

Das E. J. Gn. den vnuersehenen leids-
 digen fahl / vnd Abschied auß diesem Jar
 merthal / Weilandt des Hochwürdigen
 Fürsten vnd Herren / Herren Johansen / Bischoff zu Straß-
 burg vnnnd Landtgrauen zu Elsas zc. vnser G. J. vnnnd Her-
 ren / Hochseeliger gedechtnuß / nit allein auß Christlichem mit-
 leiden vngern vernohmen / sonder auch das daher / vnd von we-
 gen dero etlich Jar hero gewerten hochschädlichen trennung vñ
 mißuerständt / diesem Stifft vnd gankem Landt / grosse weitleuf-
 figkeit vnnnd verderben / der armen vnschuldigen Vnderthanen
 zuwachsen möchte / gnedige fürsorg tragen.

Vnd nunmehr / weil sie die bestimbte Jar Tres Alters durch
 Göttliche verhenccknuß erreicht / sich des Thumb Capituls ge-
 schafft vnd handlungen zu beladen / vnnnd das jenig befürdern zu
 helffen / was zu vorkhommung des endtlichen Vndergangs vñ
 verderbung dieses Löblichen Bralten Stiffts / vnd widerpflanz-
 ung gueten fridtlichen vertrawlichen wesens / immer dienen
 vnd fürstendig sein mag / gnedig geneigt seyen / Haben auß E.
 J. G. vnder schidtlichen / doch gleichlautenden an Vns getha-
 nen schreiben / wir der läng nach verstanden. Vnd thun gegen
 E. J. G. so wol des tragenden Christliche mitleidens / als auch
 dero gnedigen wolmeinendē Anerbietens / Vns für vnser Pers-
 onen / dienstlich vnnnd Vnderthänig bedancken / der getrösten
 hoffnung / Sie werden in die Füßstapffen Irer Vorfordern /
 des Hochberüembten Fürslichen Hauses Braunschweig / so
 auß diesem Stifft gewesen / treten / Vnd denselben / bey dem
 D herkhomen /

herkommen thun vnd wesen/darbey ermelter Stifft daß durch
Gottes gnad vnd segē mercklichen zu vnd auffgenommen/ mit vñ
neben Vns Andern erhalten/vnnd retten zuhelffen / gnedig ge-
sinnet sein/welchs auch E. F. G. bey allen fridliebenden Hohen
vnd Nidern standts Personen / auch künfftiger Posteritet / nit
weniger als hochermelten dero Vorfordern / ganz rüemblich
sein wirdt.

Souil daß die ersetzung der nummehr vacierenden Bischoffs-
lichen Stell anlangt/vnd E. F. G. was bey solchem werck wir
fürnemblich Ponderieren vnd erwegen solien / auch derselben
gnedig vnd gutbeduncken deßfalls seye/ Vns gnedig erinnern.

Da khönden E. F. G. wir vnderthenig nit verhalten daß/wie
wir für vnser Personen bey obangeregter nun etlich Jar hero
gewerten mißuerständten/Vnser Affectus zweiffels ohne durch
Gottes gnad. dermassen temperiert/vnnd eingezogen/ daß wie
hoch vnd vilfältig man vns beleidigt/wir dannoch zu erhaltung
deß geliebten fridens vnd verschonung der armen vnschuldigen
Vnderthonen dieses Landts/alles mit gedult auffgenommen / vñ
dem lieben Gott die sachen heimgestellt/ daß wir auch noch zur
zeit in dem vnser gemüt nit geendert. sonder in diesem werck son-
derlich in ersetzung des abgangnen haupts dieses Stiffts hindan
gesetzt. Aller priuat affecten/ fürnemlich dohin zusehen/ vns be-
fleissen/ anch schuldig erkennen / daß dieser Vhralte löbliche
Stifft/widerumb mit einem solchen Haupt vñ Vorsteher ver-
sehen/der sich zuuorderst/ die ehren Gottes/ vnd preisung seines
Göttlichen namens/ so daß des Stiffts wolherbrachte löbliche
alte gebreuch/ Ordnungen/ Statuten/vñ gerechtigkeiten/ endt-
lichen der armen vnschuldigen Stiffts Vnderthanen vnd An-
gehörigen / ewige vnnd zeitliche wolart:wie auch so wol deß
Stiffts/als gemeinen Landts ruhe vñ friden zuerhalten vnd zu-
befurdern mit rechtem Christlichem cyffer vnnd ernst angelegen
sein lasse.

Daß nun zu ansetzung eines solchen Haupts E. F. G. gutbe-
duncken

duncken nach in loco consueto & ordinario (dardurch wir den Bruderhoff zu Straßburg verstehen) zur einhelliger wahl gegriffen werden solt/ da wolten wir für vnserere Personen nichts liebers wünschen/ als daß der selbige in altem standt vnnnd wesen were gelassen worden/ damit wir/ neben andern vnsern mit Prelaten vnd Capitularen alle notwendige Capituls geschafft/ wie von alters rucwiglichen darinnen- biß dahero hetten verriichten fñnden/ vnd noch verriichten möchten.

Wan aber der selbig einem Hoch: vñ Ehrwürdigem Thumbo Capitul/ wie auch Vns vnd Andern vnsern mit Prelaten/ vnd Capitularen/ ire Höff/ Heuser/ Renten vnd gesell/ vnd anders was sie in der Statt Straßburg gehabt/ nit allein abgenommen/ sonder auch mit dem Thumbdechant/ mit allerhandt beschwerlichen betrawungen nachgesetzt worden.

Alls haben E. F. G: dero hohen beywonenden verstandt nach gnedig zuermessen/ daß an dasselbig orth/ noch zur zeit Vns zu begeben/ auch mit Andern/ so sich wider des Stiffis alt herkommen/ vnd des Heyligen Reichs hochbedeurten Religionfriden claren außtrucklichen inhalt/ noch für Capitularen daselbst halten zur angedeuteten Election zuschreiten/ vnd dardurch den eingang zu schwchung jehbemelten Religionfridens zumachen ganz bedenclich/ beschwerlich/ vnd bey der Röm: Kay: Mayt: Auch allen Catholischen Chur: Fürsten vnd Ständen/ ohnuersantwortlich falle.

Pitten derwegen E. F. G: für vnserere Personen vnderthänig/ die wollen Vns auß jehangeregten vrsachen/ des fals Vngnedig nit verdencken/ da doch sonst/ wofehr alle bißhero gesuchte beschwerliche newerungen vermittelt/ vnd auff des Stiffis Statuten/ löbliche breuch/ Ordnung vnd gewonheiten durch auß gesehen/ auch künfftig darbey bestendiglich verbliben würde/ wir an allem dē senigen/ was zu fride/ rhum vñ einigkeit/ auch wider bringung des vorigen löblichen hochrümlichen vñ vertrawlichen

wesen immer fürstendig sein möcht/ an Uns nichts wollen er-
manglen lassen.

Vnd haben E. J. G. solches zubegertem vnserm gutbedun-
cken trewhertiger wolmeinung nit wollen verhalten/ Der selben
wir von dem Allmechtigen alle glückliche Wolsart wünschen/
vnd zu fürfallenden gelegenheiten Vnderthänige dienst zuer-
zeigen bereit seindt. Datum Zabern den 27. May. Anno 16.
92.

Ane

Herzog Joachim Carlen zu Braunschweig ꝛc. Thumb-
Herren.

Collationiert vnd mit fleiß ansculiert ist obgeschribne
Copie gegen Item Original Concept/vñ demselben
seines Inhaltes von wort zu wort gleichlautend/ Bezeuge
Ich Johann Cromer offenbarer Kay. Notarius zu Elsfaz
Zabern/ mit dieser meiner aigen Handgeschriff.

NVME.



Wir Johannis Georg/ von Gottes
 gnaden/ Postulirter Administrator
 der Stifft zu Straßburg/ Landtgraue zu
 Elßaß/ Marggraue zu Brandenburg/ in
 Preussen/ zu Stetin/ Pommern/ der Cassu-
 ben vnd Wendten/ Auch in Schlesiens/ zu
 Croßsen zc. Herzhog zc. Burggraff zu Nürnberg/ vnd Fürst zu Rugen zc. Entpieten hiemit allen vnd jeden
 Vnsers Hohen Stiffts Straßburg Rätthen/ Ampfleuthen/
 Vasallen/ Schultheissen/ Burgermeistern/ Berichtsleuthen/
 Auch allen vnd jeden andern Vnsern Vnderthonen/ Vnsern
 gnädigen gruß/ vnd suegen euch hiemit zu wissen/ Nachdem
 weylandt der Hochwürdig Fürst/ Herr Johann nechtigewese-
 ner Bischoff zu Straßburg/ Landtgraue zu Elßaß zc. mit Tode
 verfahren/ vnd darauff die Würdige/ Hoch: Wolgeborne vnd
 Edle/ Herrn Thumbdehandt vnd Capitul berürter Vnsere
 Stifft/ in gewonlichen Ort vnd Capitul alhie die Election oder
 Postulation eines Neuen Hauptes fürgenommen/ Darin durch
 Gottes schieckung Vns zu einem Administratore/ an des verstor-
 benen Bischoffen statt/ postulirt/ vnd dasselbig auff den zwent-
 zigsten dieses Monats publicirt haben/ Daß wir solche Postu-
 lation angenommen/ Ermanen vnd gebieten demnach Euch/
 ben Peen Vnserer Vngnade/ vnd ernstlicher straffen/ Daß ir
 Euch keinem andern Herrn/ als Vns/ vnder was schein das
 auch beschehe/ beipflichtig vnd gewertig er weiset/ auch Vnsers
 Stiffts gefell vnd einkommen/ niemandt andern/ als Vns vñ
 Vnsern Beuelchhabern volgen lasset/ vil weniger Euch vnges-
 horsam/ widerig vnd feindtlich wider Vns vnd die Vnsere zus-
 erweisen/ euch bereden lasset. Dann da solches nicht beschehen/
 vnd von jemanden darwider gehandelt werden solte/ würden
 Wir/ mit Gottes vnd der vnserigen hülff/ vnserer erlangte ges-
 D iij rechtig

Zu unß
 stolt vñ
 qua die hant
 vñ vñ
 vñ vñ

vñ vñ
 dñ dñ
 vñ vñ

Zu unß
 vñ

rechtigkeit handhaben / vnd die vngehorsamen oder widerseisige / sampt iren verstoffern vnd gehülffen / an leib / haab / ehr vnd gut / je nach gelegenheit ernstlich bestraffen: Dagegen aber wollen Wir alle vnd jede / Unsere gehorsame vnd getrewe Vnderthanen / angehörige vnd Vasallen / bey iren Freyheiten / Rechten vnd herkommen / wider vnbilligem gwalt / besten Unserem vermögen nach / schützen vnd beschirmen.

Welches wir hiermit / auff das sich niemandts der vnwissenheit zubehelffen / vnder Unserem Insigel / Bund mit vnseren handen vnderschrieben / publicirn lassen wollen / So geschehe zu Straßburg / in Unserm Hoff / auff Montag den Zwen vnd zwenzigsten Monats tags May / Anno Christi 2c. Junffschern hundert Neunzig vnd zwey.

Ellactontert vnd mit fleiß Aufcultert ist obgeschribne Copet gegen irem Original / so an Truck in Folio noch ganz vnuerfert / vnd demselben seines Inhalts von wort zu wort gleich laurend / Bezeuge Ich Johan Cromer / Kayf. Notarius zu Elßaß Zabern / mit dieser meiner eigen Handschrieffe.

NVME-

Rudolff der Ander/ von Gottes gnaden/
 Erwölter Römischer Kayser/zu allen zeiten
 mehrer des Reichs/.



Qnsame liebe Undechtige/ Auß E-
 werem schreiben vom Andern diß/ haben
 wir mit sonderer bekümmernus Unsers
 Kayserlichen gemüets/ den vnuersehenen
 Todtsfall Ewers Bischoffs seeligen ver-
 nommen/ Sintemal Wir an demselben
 einen getrewen gehorsamen/ vnd fridfertis-
 gen Fürsten/ verlohren/der nicht allein die-
 sein Stifft/ sonder auch dem gemeinen wesen vnnnd wahren Cas-
 tholischen Religion/ da Ime der Allmechtig das leben lenger ge-
 fristet/ in vil weeg/ hette nützlich sein mögen. Nuhn es aber der
 Allmechtig mit Ime also geschaffet/ muess man es zwar seinem
 Göttlichen willen heim geben.

Sieweil aber diser loblich Stifft durch solchen vnzeitigen
 abgang/ der vnruhigen halb/ ober albereit außgestandenen vil-
 faltigen vnrath vnnnd betrangnus/ in höchste gefahr gerathen
 möchte zu welcher abwendung wir vngern Zehes an Uns ers-
 manglen lassen wollten/ Wir auch darzu dißmals kein andere
 dienliche mittel sehen/ als eben die so durch Euch gehorsamlich
 angecuttet werden/ Als seindt Wir gnediglich erprietig/ vñ als
 bereit im werck/ Uns omb Ansehenliche taugliche Commissa-
 rien zubewerben/ vnnnd denselben die cinnemung vnnnd huldis-
 gung auch bewarung des Stiffts in Unserm Nahmen bis zu
 einer Newen Ordenlichen Wahl zubeuelhē/ Hie zwischen euch
 gnedigs ernsts dahin ermanendt/ Ir wollet nichts destominder
 mit

mit allem fleiß vnd ernst daran sein/ Daß des Bistumbts Stätt/
Schlöffer/ vnd Flecken in guter veruahrung gehalten/ vnd oh-
ne Unser wissen vnd gehauß/ niemandt/ wer Er auch sey/ geöff-
net vnd abgetretten werden/ Dann fürters auch Euch zu an-
kunfft Unser Commissarien gegen ihnen dermassen erzeigen/
wie es des Stiffis notturfst vnnnd Wolfart erfordern würdt/
Wollten Wir Euch auff berürt Ewer laidige anzaig vnd zeit-
tung in Antwort gnediglich mit vergen die Uns zu gepetenem
schus vnd schärmen sampt vn sonder allzeit wol beuolhen seyn.
Geben auff vnserm Königlichen Schloß zu Prag den Achten
May/ Anno 20. Im Zuey vnd Neunkigsten/ Unserer Reiche
des Römischen im Sibenzehenten/ des Hungarische im Zuew-
zigsten/ vnd des Böhheimischen auch im Sybenzehenten.

Rudolff.

J. Kurs v. S.

Ad mandatum Sacre Cæ-
Maieft. proprium.

A. Erstenberger sst.

SEn Ersamen vnsern lieben Vndächtigen
Franken Freyherrn von Kriechingen
Thumbdechant vnd Capitul der Hohen
Stiff Straßburg.

LMattoniere vnd mit fleiß Aufcultiert ist obge-
schribne Copet gegen Irem Original / so an
Schrift/ vnnnd zu ruck auffgetrucktem Kay.
Zusigel/ noch ganz vnuerfert / vnnnd demselben von
wort zu wort gleichlautend/ Bezeuge Ich Johann
Cromer offener Kay. Notarius zu Elßaß Zabern
mit diser meiner ai genen Handgeschrifft.

NVME


WIR Rudolff der Ander/von Gottes
 gnaden/ Erwölter Römischer Kayser/ zu
 allen zeitten Mehrer des Reichs/ In Ger-
 manien/ zu Hungern/ Behaim/ Dalmas-
 tien/ Croatien/ vñ Schlawonien/ 2c. König/
 Erzherkog zu Oesterreich/ Hertzog zu
 Burgundt/ Steyr/ Kärndten/ Crain/ vnd
 Württemberg/ Graue zu Tyrol 2c. Empieten den Ersamen vns-
 fern lieben Andächtigen Franzen Freyhern zu Kriechingen/ vñ
 Pittingen/ Thumbdechant/ Vnd N. dem Ordenlichen Capits-
 tel der Hohen Stifft Strassburg/ sampt vnd sonders/ Vnser
 gnad vnd alles guets/ Ersame liebe Andächtige/ Nachdem der
 Allmechtig vnlangst/ nach seinem Göttlichen vnwandelbaren
 willen/ weylandt den Ehrwürdigen/ Johan Bischoffen zu
 Strassburg/ seeligen/ von disem zeitlichen leben abgefördert.
 Dardurch diser vnser vnd des Reichs Fürstlicher Stifft/ seines
 Ordenlichen Haupt beraubt worden. Damit dann derselbig
 bey jetzigen sorglichen vnd gefärlichen zeitten/ hiezwischen ein
 Ander Ordenlich Haupt vñnd Bischoff erwöhlt vñnd confir-
 miert/ Auch von Vns mit der Weltlichkeit vnd Regalien dessel-
 ben/ wie herkommen belehnet würdt/ nit etwo schaden leide/ has-
 ben Wir gleichwol tragenden Kayserlichen Ampts halben/ zu
 verhütung dessen/ nit allein angeregten Stifft in vnsern Kay-
 serlichen schutz vnd Protection empfangen/ Sonder auch an Vn-
 ser statt dem Durchleuchtigen/ Hochgebornen/ Ferdinanden
 Erzherkogen zu Oesterreich/ Hertzogen zu Burgundt/ Steyr/
 Kärndten/ Crain/ vnd Württemberg 2c. Landtgrauen in Elßaß/
 Marggrauen zu Burgaw/ vnd Grauen zu Tyrol 2c. Vnserm
 freundtlichen lieben Vettern vnd Fürsten Committiert, vñ auff-
 erlegt/ ermelten Stifft/ sampt desselben Schloß/ Stätt/ Heu-
 ser/ Landt/ Leuthen/ vnd aller zugehör/ selbst/ oder durch seiner
 L. Subdelegierte ansehenliche Râth/ in Vnsern Nammen einzus-
 E nemen/

nemen/zuhuldigen/ vnnnd bis auff Vnsern weittern bescheide/
 bestes vleiß zuuerwaren/ vnd zubeschützen/ Inmassen jr auß bey
 verwarter Abschrift solcher Vnsrer Kayserlichen Commission
 eigentlicher zusehen. Wan sich aber zutragen kñdte/das dieselb
 big Vnsrer Kayserliche Commission wegen anderer S. L. obli
 gen sich etwas verweilen/ vnd so gleich nit ins werck gericht wer
 den möchte/damit dann auch auff denselben faal der Stifft so
 uil immer möglich/ vor schaden vnd nachtheil gesichert sey vnd
 pleibe. So befehlen Wir euch hiemit sampt vnd besonders von
 Römischer Kayserlicher Macht/ernstlich/geben Euch auch hier
 zu vnsern volkommenlichen gvalt/vnd wollen/ Das jr hiczwi
 schen ankunft wolgedachts Vnsers Bettern vnd Kayserlichen
 Commissarien, oder S. L. Subdelegierten, euch bemelts Stiffts/
 vnd desselben Schloß/ Stett/ Heuser/ Landt vnd Leuth / sampt
 aller zu vnnnd eingehör/ trewlich annemet / vnnnd das alles nach
 Euwer pesten verständignus/ vnnnd vermögen / bis zu beykunft
 woler melts vnser Kayserlichen Commissarij oder S. L. delegier
 ten Administriret, vnnnd an Vnsrer statt gegen vnrechtmessigem
 gvalt schützet vnd schirmet. Daran erstattet jr Vnsern endliche
 beuelch vnd willen/denen wir mit gnaden vorder gewogen. Ge
 ben auff vnserm Rüniglichen Schloß zu Prag/den Fünfften tag
 Junij/ Anno 2c. Im zwey vnd Neunzigsten / Vnserer Reiche
 des Römischen im Sybenschenden / Des Hungarischen im
 Zwanzigsten/vnd des Böhemischen auch im Sybenschenden.

Rudolff.

J. Kurß v. S.

Ad mandatum Sacre Cels.
 Maiest. proprium.

A. Erstenberger stt.

Confrontiert vnd mit fleiß Ausculiere ist obgeschribne Copet
 gegen Jrem Original / so an Schrift/ vnd auffgerucktem
 Insigel. noch ganz vnuerfert / vnnnd demselben von wort zu
 wort gleichlautende/ Bezeuge Ich Johann Eromer offenbarer
 Kay Notarius zu Elßatz Zabern mit diser meiner eigenen Handge
 schrift.

NVME

Dudolff.



Dassame lieben getretwē/ Euch würdt
zweiffels ohne fürkommen sein/was mas
sen der Allmechtig vnlangst verlossen/
zweyten diß Monats May/weilandt den
Ehrwürdigen/ Johann Bischoffen zue
Strasburg/ onseren Fürsten vnnnd lieken
Audechtigen/ auß diesem zeitlichen leben
abgefördert hat. Weil dann euch gleicher

oben Ewig
3. 11. 17. 92

gestalt vnuerborgē ist/was etliche vnrüchige Canonici zu Stras
burg/ Inhalter des Bruderhoffs daselbst vor lenast für gefehrli
che Anschlag auff des Bistumb gemacht haben/ so sie zweiffels
ohne jeko nach abgang des Ordentlichen Haupt nachmals fort
zusehen vndersehen wurden/ Inmassen vns dan fürkompt/ daß
sie sich albereith vor diesem/ omb Kriegs volck beworben/ vnd da
nebens bey euch omb hilff vnnnd zuzug angesucht haben sollen/
Wir Vns aber gleich wol ab euch die gedancken mitt nichten
machen könden/ Das sie sich solcher Bruderhöffischen verbots
tener ongebur/ vñ Thathandlungen/ wider des heiligen Reichs
Ordnung vnd Abschied/ sollen oder werden in Ictes theilhaff
tig machen. Jedannoch/ dieweil man auß bishero fürgangē
irem verhalten so viel vermerckt/ daß bey Innen des muttwil
lens vnd Practicierens kein Ende noch auffhörens sein will/ bis
sie diesen Bralten Stiff gans zu grundt rüsten. So haben wir
obligendem Kayserlichen Ampts halben nit sollen noch könden
vmbgehen/ Euch hiemit gnedigs Ernsts zuermanen/ mit bes
uelch jr wollet ermelten Bruderhöffischen in berüerter irer vnges
bür vnd fridtheßigen handlungen nit allein kein beyfahl thun/
sonder sie vil mehr dauon ab: vnd zu Rufen/ auch steiffer hal
tung dem Stiff gelceisten Nydt/ vnd pflichten anweisen/ Daran
beschicht

Beschicht was an sich selbst billich/ vnnnd den heilsamen / fridens
Constitutionibus gemess ist. Danebens auch Unser endlicher
will vnnnd meinung ist. Datum Prag den zehenden May/
Anno 16. 92

Ane

Die Statt Straßburg.

FINIS.